Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 75 (2017)

Heft: 403

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



75. Jahrgang/année – N° 403 Dezember/Décembre 6/2017 – ISSN 0030-557-X

Herausgegeben von der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft – Edité par la Société Astronomique de Suisse – Edito dalla Società Astronomica Svizzera

<i>p</i> 5

Editorial

Planetologie

Wie erdähnlich sind «erdähnliche Planeten»?

Nachgedacht – nachgefragt

Wieder einmal diskutiert

Sommerzeit ja oder nein? – Ein Dauerthema nicht erst seit 1981



Beobachtungen

Ein Erdbahnkreuzer im Visier

Aus den Sektionen

10 Jahre Engadiner Astronomiefreunde



Teleskope

Dem Urknall immer ein Stück näher



Aktuelles am Himme

Am Januar-Morgenhimmel

Zweimal ein Planetenpaar Thomas Baer......25

Technik, Tipps & Tricks

Testbericht

Raumfahrt

Was macht eigentlich «Curiosity»?

www.orionmedien.ch



Titelbild

■ Wie ein Kunstwerk ziehen sich die Sicheldünen, vom Wind geformt, über die Marsoberfläche. Dieses Bild wurde vom Mars Reconnaissance Orbiter der NASA aufgenommen. Im Unterschied zu Sterndünen, die durch Winde aus unterschiedlichen Richtungen geformt werden, entstehen Barchan- oder eben Sicheldünen vornehmlich bei konstanten Windrichtungen. Der Marsrover «Curiosity» konnte ermitteln, dass die Dünen wie auf der Erde wandern. Auffallend ist, wie dunkel der Marsstaub in dieser Region ist. Bei den weissen Flecken auf den höheren Hügeln und Bergen handelt es sich um Frost- und Schneeablagerungen.